

Perpetuum mobile

Was verbindet Lady Gaga, Bruno Mars und die US-amerikanische Rockband Queens of the Stone Age (QOTSA)? Sie alle haben mit dem englischen Popproduzenten Mark Ronson zusammengearbeitet. Den kennt man vor allem für seine Songs mit Amy Winehouse. Für die Queens produzierte er zuletzt ihr neues und siebtes Album, »Villains«. Eine untypische Wahl? Sicher. Aber nur auf den ersten Blick. Auf den zweiten ist die Band um Joshua Homme dafür bekannt, auch außerhalb des eigenen Genres nach Inspiration zu suchen. »Er entspricht dem Anforderungsprofil und weiß, wohin er sich bewegen muss, um für Verwunderung zu sorgen. Nach dem Motto: Ich bin, wo ihr mich nie erwarten würdet«, so Homme im Interview mit dem *Musikexpress*.

Und tatsächlich: Auch »Villains« ist eindeutig ein Werk der Queens – und doch ganz anders als der geniale Vorgänger »... Like Clockwork« von vor vier Jahren. Eines der Unterscheidungsmerkmale: Die Band kommt diesmal ohne die sonst so üppige Gästeliste aus. Zudem orientiert sich Songschreiber Homme mehr am Glamrock der 70er Jahre. Der Sound ist opulenter, die Songs sind fast alle tanzbar. Sänger Homme, der auch ein gefragter Produzent ist und zuletzt mit Iggy Pop an dessen letztem Album arbeitete, gibt noch mehr den Crooner, den Verführer. Er sieht sich allerdings nicht als klassischen Frontmann. Eher als Gitarristen, der eben auch singt.

Die anstehende Tour wird die Band in die größten Hallen führen. »Das habe ich jahrelang zu vermeiden versucht«, setzt Homme auch hier eher auf Zurückhaltung. Dabei gehört seine Band mittlerweile zu den größten des Musikbusiness. Und das, obwohl die Musiker bei ihrer künstlerischen Vision nie Kompromisse eingingen. Oder vielleicht gerade deswegen?

Eine Frage, die sich im Zusammenhang mit den Queens bei jedem neuen Werk stellt ist: Können sie überhaupt schlechte Alben machen? Auch nach »Villains« lautet die Antwort weiterhin nein. Offenbar ist die Band wirklich ein Perpetuum mobile der Qualität. Rouven Ahl

Queens of the Stone Age: »Villains« (Matador/Beggars/Indigo)

<https://www.jungewelt.de/artikel/320970.perpetuum-mobile.html>